



Silke Schäfer

Kosmische Botschafterin

Wenn es um Astrologie geht, gehört Silke Schäfer zu den bekanntesten Namen Europas. Mit ihren Sternen-News, den Vollmond-Meditationen und den Sternen-Interviews deutet sie die Sprache der Sterne und übersetzt sie sehr praktisch in unseren Alltag. Dass viele ihrer Erkenntnisse mit der Yogaphilosophie übereinstimmen, ist nicht erstaunlich.

■ Text: Karin Reber, Foto: Alberto Cortes

Silke Schäfer ist eine vielbeschäftigte, erfolgreiche Frau. Ihre Agenda für astrologische Beratungen ist auf viele Monate im Voraus ausgebucht, ihre Seminare sind innert kürzester Zeit voll, zu ihren Vorträgen strömen jeweils Hunderte von Interessierten und ihr Youtube-Kanal hat kürzlich die Ein-Millionen-Grenze geknackt. Daneben schreibt sie Bücher – Nummer 3 und 4

sind zurzeit am Entstehen – und ist Mutter einer 12-jährigen Tochter. Die elegante, grossgewachsene Frau mit der frechen Kurzhaar-Frisur sprüht nur so vor Lebensfreude und Energie, lacht viel und kann auch sehr ernst werden, wenn es um tiefe Themen geht, die ihr am Herzen liegen.

Die Profi-Fotografin kam mit 25 Jahren in die Schweiz, wo sie lange als Managerin Filme, TV-Sendungen und Werbespots produzierte. Es scheint logisch, dass es ihr deshalb so leicht fällt, vor grossen Gruppen zu sprechen oder sich vor der Kamera zu präsentieren. Doch der Schein trügt: «Ich war lange Zeit ein Huscheli», sagt Silke Schäfer. «Ich war lieber hinter der Kamera, mochte nicht im Vordergrund sein.» Erst jetzt, in der zweiten Lebenshälfte, könne sie im Rampenlicht stehen – «weil ich verstanden habe und sehe, dass dies zu meiner Seelenaufgabe gehört.»

Gotteserfahrung unter den Sternen

Auch die Selbstverständlichkeit, mit der die 55-Jährige über Seelenaufgaben, die Geistige Welt, Nahtoderfahrung oder Engel spricht, entstand langsam. Als sie vor 25 Jahren zur Astrologie kam, war diese – ähnlich wie der Yoga – für viele andere esoterischer Schabernack. Lange Zeit

hielt sie geheim, dass sie intensiv die klassische, psychologische und esoterische Astrologie studierte, und arbeitete weiterhin in der Medienbranche.

Kurz zuvor, mit 29 Jahren frisch geschieden, hatte sich Silke Schäfer zu einer Weltreise aufgemacht. Eines Nachts sass sie in der australischen Wüste, schaute zum Sternenhimmel hinauf und hatte plötzlich eine tiefe Gotteserfahrung. «Es war wie ein Stromschlag, ich spürte in meinem Körper eine starke Energie von innen aufsteigen. Es fühlte sich an, als würde etwas geöffnet.»

«Heute weiss ich, dass dieses Wüstenerlebnis eine Einweihung war», sagt sie. Damals war sie zu tiefst erschüttert. Als ihr kurze Zeit später eine Arbeitskollegin in der Kantine der Fernsehstudios in Zürich hinter vorgehaltener Hand zuflüsterte, sie sei bei einer Astrologin gewesen, wollte Silke Schäfer das auch erleben. Schon bei ihrem ersten Besuch war ihr klar: «Dies ist mein Weg.»

Anderthalb Jahre ging sie regelmässig zu der Astrologin, weil sie die Symbole des Horoskopes verstehen wollte, dann wechselte sie zum Astrologisch-Psychologischen Institut API in Adliswil. Zunehmend begann sie **den Tanz der Symbole** zu erkennen. «Ich kam auf die intuitive Ebene – und sah die Geschichten, die das Horoskop erzählt. Ich sehe im Horoskop aber nur die Energie, nicht die Form.»

Es sind diese Geschichten, die Silke Schäfer jeden Monat erzählt, wenn sie über die aktuellen Sternkonstellationen spricht, welche die Astrologie auch für Laien verständlich machen.

Silke Schäfer

kr. 1996 hat Silke Schäfer ihre eigene Praxis als Profi-Astrologin, Coach, Autorin und Referentin eröffnet. Seit 2000 gibt sie die monatlichen Stern-News heraus und 2015 kamen die ebenfalls monatlichen Stern-Interviews hinzu. Sie stellt astrologische Fragen an die Geistige Welt, deren Antworten von dem Medium Adriana Meisser gechannelt werden. Im April 2016 startete sie mit ihrem eigenen YouTube-Kanal, um Weltereignisse zu kommentieren und zu unterrichten.

www.silkeschaefer.com

«Ich sehe die Energie, nicht die Form.»

Präsident Trumps Seelenaufgabe

So schreibt sie in der Sternennews Nr. 180 zum Sternzeichen Jungfrau: «Was in Zeiten wie diesen an Kreativität entstehen kann, wenn sich die Präsidenten Trump, Obama und Mandela energetisch zusammenschliessen, zeigt gerade der ehemalige US-Präsident Barack Obama – ein Löwe-Geborener. Er hat mit einem Tweet gegen Rassis-

mus eine Rekordzahl an Likes eingesammelt. Obama hatte am Tag nach der Gewalt in Charlottesville auf Twitter ein berühmtes Zitat des früheren

südafrikanischen Präsidenten Nelson Mandela wiedergegeben. «Menschen müssen hassen lernen. Und wenn sie hassen lernen können, können sie auch gelehrt werden zu lieben.» So sehen wir, was der aktuelle US-Präsident Donald Trump alles im Stande ist, unbewusst zu provozieren: **Liebe statt Hass**. Das einzige, was Mandela übersehen hat, ist: Wahre Liebe kennt kein Gegenteil. Wahre Liebe kommt direkt aus dem Sein.»

Silke Schäfer gehört zu den wenigen, die nie in die Hass-tiraden gegen Donald Trump einstimmten. Alle hätten eine Aufgabe zu erfüllen, betonte sie von Anfang an. «Herr Trump ist einerseits eine Seele und andererseits ein Mensch. Als Mensch verhält er sich sehr salopp, aber als Seele erfüllt er seine nicht leichte Aufgabe.» Es brauche Menschen wie Trump, um unsere antrainierten Ego-Masken zu sprengen. Das ist in seinem Horoskop erkennbar.

Dem Herzen folgen

«Als Astrologin bin ich eine Forscherin; ich erkunde die Zeichen und Symbole», sagt sie. Sie sehe die Astrologie anders als die Mehrheit. Von Anfang an war Silke Schäfer mit der **esoterischen Astrologie** unterwegs: «Es geht mir um den Zugang zum Herzen, mit dem ich die Welt sehe. Ich sehe immer das Gute im Menschen.»

Als sie begann, Astrologie zu studieren, wäre sie nie auf die Idee gekommen, dass sie damit Geld verdienen könne. «Ich habe nie etwas gesucht, es floss und entstand von selbst. Ich arbeite immer von innen nach aussen», sagt Silke Schäfer, die in einem 200-Seelen-Dorf in Norddeutschland auf einem Bauernhof aufwuchs.



In Yogaretreats – hier im La Rosa dei 4 Venti in Apulien – tankt Silke Schäfer Energie.

Als sie die Vollmond-Meditation von ihrer Lehrerin **Louise Huber** vom API angeboten bekam, merkte sie bald, dass sie nicht nur die Meditation leiten konnte, sondern über ihre Deutung der Symbole erzählen wollte. Irgend einmal fragte eine Frau aus der Gruppe, ob sie diese Einleitung nicht aufschreiben könne. So entstanden die Stern-News und das erste Buch. Später kamen Aufnahmen über Soundcloud dazu. Und irgendwann wusste sie, dass YouTube der nächste Schritt war.

Sichtbar werden

«Ich hatte verstanden, dass es für mich in dieser Inkarnation darum geht, zu lernen, sichtbar zu werden», sagt Silke Schäfer. Zuerst habe sie 20 Jahre geschrieben, dann drei Jahre gesprochen und dann kam mit YouTube die Bildebene. Heute bezeichnet sie ihren Job als kosmische Botschafterin: «Die Informationen fliessen aus dem Feld

einfach durch mich hindurch. Ich übersetze, was ich wahrnehme, und erzähle Geschichten dazu.»

Zum **Yoga** kam Silke Schäfer im Yoga- und Therapiezentrum «Seeschau», wo die Vollmond-Meditationen stattfinden. Sie fühlte sich sofort wohl in den Yogastunden, mag beim Yoga die sanfte und doch schwitzende Kombination von Körper, Geist und Atem. Es geht ihr nicht darum, Asanas zu perfektionieren, sondern ganz in der Präsenz zu sein.

Was den Yoga und die Astrologie verbinde, sei die **Philosophie des Atmens**. Aus dem Sein heraus in die Bewegung zu kommen. Im Yoga gehe das über den Körper, bei ihr sei es die geistige Bewegung. Sie helfe weltweit Menschen über das Gespräch, bewusst zu werden. Im Yoga werde man über den Körper bewusst. «Yoga repräsentiert das Leben selbst. Wenn es schmerzt – atme. Wenn du schwitzt – atme. Wenn du an deine Grenzen kommst – atme.»

«Als Astrologin bin ich eine Forscherin.»